

Der amerikanische Journalist Hunter S. Thomson ist bekannt für seine ungewöhnlich gründlichen Recherchen. So verbrachte er z.B. ein ganzes Jahr mit den „Hells Angels“, um einen authentischen Bericht über die Rocker zu schreiben. Als Honorar forderte er 12 Dollars pro Wort. Aus Spass haben ihm Studenten 12 Dollars geschickt und ihn gebeten, er solle ihnen dafür sein bestes Wort zukommen lassen. Es kam postwendend: DANKE!

Wenn ich das vergangene Frauen-Archiv-Jahr Revue passieren lasse, kann auch ich ein grosses Danke aussprechen und vor allem einer ausserordentlichen Freude Ausdruck geben. Unsere Arbeit und Anstrengungen wurden grösstenteils anerkannt und wir durften Früchte ausschliesslich vorzüglich mundender Geschmacksrichtungen ernten.
Es macht Spass, über ein dermassen positives Jahr zu berichten!

Vorstand

Wir Vorstandsmitglieder trafen uns im Vereinsjahr zu vier Sitzungen, um die ordentlichen Geschäfte zu behandeln. Weitere Zusammenkünfte in kleinen Arbeitsgruppen waren für Projekte und Geldbeschaffung notwendig.

Unser Ressortsystem hat sich bewährt. Es wird verantwortungsvoll, kompetent und vor allem sehr effizient gearbeitet. Am Tag nach einer Vorstandssitzung läuft mein Computer jeweils auf Hochtouren und kann die hereinpurzelnden E-mails meiner fürs TFA arbeitenden Kolleginnen kaum bewältigen....

Wir durften für ein Geschäft, auf welches ich später zurückkommen möchte, ein weiteres Mal auf Marlene Dual Meyers wertvolles Mitwirken zählen. Auch André Salathé hat uns Zeit geschenkt, ist an einer Sitzung auf fachliche Fragen eingegangen und war uns bei der Suche nach einer neuen Archivarin sehr behilflich.

Mitgliederbestand

202 Personen unterstützen uns aktuell als Einzelmitglieder, 19 Gemeinden und Institutionen figurieren als Kollektivmitglied auf unserer Mitgliederliste.

Immer wieder zeigen sich Mitglieder ausserordentlich grosszügig, indem sie den Jahresbeitrag z.T. massiv erhöhen. Diese Gesten schätzen wir sehr, denn sie sind Ausdruck von Verbundenheit mit unserem Verein und geben uns eine gewisse Sicherheit, dass wir offenbar auf dem richtigen Weg sind.

Archiv

Sabine Berger hat ihre Ausbildung an der Uni Konstanz abgeschlossen, eine erste Stelle in Deutschland angetreten und das TFA per Ende letzten Jahres verlassen. Vor ihrem Abschied - im Sommer - hat sie uns reich beschenkt: sie hat ein Archivprofil, welches uns Aufschluss über bereits erschlossene Bestände im TFA gibt, erstellt.

Das Profil zeigt auf, wo Schwerpunkte und Lücken im Frauenarchiv bestehen. Es liefert Erkenntnisse, welche im Hinblick auf die Akquisition von zukünftigen Vor- und Nachlässen, Einzelstücken und weiteren Dokumentationen von grossem Wert sind. Ich danke Sabine Berger an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für dieses aufwendige Abschiedsgeschenk. Es ist übrigens auch Zeugnis für die allgemeine Arbeitsweise unserer ehemaligen Archivmitarbeiterin. Frau Berger hat sich stets unermüdlich und mit aussergewöhnlichem Engagement für das TFA eingesetzt. Im Namen

unseres Vorstandes und der heutigen Mitgliederversammlung bedanke ich mich nochmals offiziell für ihren vierjährigen Einsatz, wünsche ihr in Abwesenheit von Herzen viel Freude an ihrer neuen Arbeit und für ihre persönliche Zukunft alles Gute.

Dank André Salathé mussten wir die frei werdende Stelle nicht ausschreiben, was uns Geld gekostet hätte, sondern konnten Frau Bergers Nachfolgerin bereits im Dezember einstellen. Unsere neue Archivmitarbeiterin, Frau Nathalie Kolb, hat ihr Studium an der Universität Zürich (Allgemeine Geschichte, Volkskunde und Historische Hilfswissenschaften) im

Jahr 2005 erfolgreich abgeschlossen. Seit 2002 arbeitete sie als Historikerin im Verein Frauenstadtrundgang Winterthur mit. Nach Abschluss des Studiums zog sie mit ihrer jungen Familie (sie ist verheiratet und hat zwei kleine Jungen) nach Frauenfeld und bewarb sich bei uns als Archivmitarbeiterin. Sie hat sich im Dezember von Sabine Berger einarbeiten lassen. Offizieller Arbeitsbeginn war der 1. März 2007. Unser Vorstand, unsere Archivarin Kathrin Zellweger im Speziellen, freut sich auf die Zusammenarbeit und hofft auf eine wechselseitig befriedigende Archivbeziehung.

Staatsarchiv

Wie bereits erwähnt, ist Staatsarchivar André Salathé stets zur Stelle, wenn wir Hilfe benötigen. Wir danken ganz herzlich für diesen Support, den wir absolut nicht als selbstverständlich betrachten und freuen uns, dass ihn auch Nathalie Kolb bereits erfahren durfte.

Projekte, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

An unserer Herbstveranstaltung nahmen uns Frau Erna Stettler-Siegenthaler aus Ipsach und unser Vorstandsmitglied Renata Egli-Gerber in Frauenfeld mit auf eine Reise in den Kaukasus der 1920er bis 1940er Jahre. Eindrücklich schilderten die beiden in einem abwechslungsreichen Duett Frau Stettlers erste Kindheits-Jahre in Russland, dann aber auch die bewegende Rückkehr in die Schweiz und die Beziehung der Referentin zur Kinderbuch-Autorin Elisabeth Müller. Dem Anlass war ein schöner Erfolg beschieden, er fand positive Beachtung sowohl bei den Zuhörenden, als auch in den Medien.

Immer wieder stellen wir erstaunt fest, dass das ThurgauerFrauenArchiv trotz unserer Bemühungen bis heute keinen grossen Bekanntheitsgrad erlangt hat. Wir haben deshalb erneut drei Anlässe unter der Überschrift „Erfolgreiche Hürdenläuferinnen“ organisiert. Der Winter-Zyklus liess dieses Jahr Rita Ziegler, Direktorin des Universitäts-Spitals Basel, Rita Bausch, Leiterin der Fachstelle für kirchlich-theologische Erwachsenenbildung Weinfelden, und Astrid Stauer, Architektin Frauenfeld, zu Wort kommen. Jeder Abend bedeutete für die Zuhörerschaft eine Bereicherung, denn die Referentinnen waren jeweils bereit, sehr viel Persönliches von sich preiszugeben.

Ein grosser Dank gebührt Vreni Schawalder und Kathrin Zellweger. Die beiden haben als Vertreterinnen unseres Vorstands viel Zeit und noch mehr Energie in die Ausstellung „Sie stellten ihren Mann“, welche gemeinsam mit dem Hist. Museum veranstaltet wird, gesteckt. Die Vernissage findet am Samstagnachmittag, 28. April 2007, um 15.30h statt. Auch für zwei Rahmenanlässe zeichnet das TFA verantwortlich:

Der erste Anlass im Hist. Museum findet am Donnerstag, 07. Juni, um 19.00h statt. Beatrice Bienz erzählt unter dem Titel „Durchs Waldhorn gesagt“ aus ihrem Leben als Musikerin und Komponistin. Am 19. September, ebenfalls um 19.00h, referiert die Leiterin des Universitätsarchivs Bern, Frau Dr. Franziska Rogger, über die ersten Studentinnen im Thurgau und in der Schweiz.

Glücklicherweise werden wir immer wieder von Vereinen und/oder Institutionen gebeten, das TFA vorzustellen. Wir schätzen diese Auftritte sehr. Im Mai 2006 durften wir uns an der GV des Thurg. Gemeindeammännerverbandes präsentieren und im November sprach Kathrin Zellweger vor den Frauen von Inner Wheel Frauenfeld.

Homepage

Dank Herrn Gigers zuverlässiger und uneigennütziger Hilfe und Vreni Schawalders „Hartnäckigkeit“ können wir uns brüsten, jederzeit eine topaktuelle Homepage zu präsentieren.

www.frauenarchiv.ch: Besuchen Sie uns von Ihrem Schreibtisch aus. Sabine Bergers Archivprofil ist beispielsweise in vollem Umfang nachzulesen.

Ausblick und Dank

Das wohl wichtigste Ereignis, respektive die erfreulichste Neuigkeit, habe ich mir für den Schluss aufgehoben. Mit Brief vom 7. Dezember 2007 wurden wir von Herrn René Munz, Amtschef des Kulturamtes, darüber in Kenntnis gesetzt, dass das ThurgauerFrauenArchiv ins Kulturkonzept des Kantons aufgenommen wurde und einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von Fr. 8'000.- erhält. Der Regierungsrat hat das Konzept für die Jahre 2007 bis 2009 genehmigt. Somit ist dieser Beitrag für die nächsten drei Jahre gesichert, falls vom Grossen Rat jeweils Ende Jahr keine Kürzungen vorgenommen werden.

Unsere Freude über diesen finanziellen Zustupf ist riesig, sichert er doch das Weiterbestehen unseres Nischenarchivs, denn unsere Einkünfte in Form von Mitgliederbeiträgen und Spenden reichen nicht aus, um den Aufwand für eine kontinuierliche Akquisition und vor allem für die Archivierung zu decken. Trotz dieses für drei Jahre gesprochenen Beitrags kommen wir nicht umhin, projektbezogen auf Betteltour zu gehen. Nur schon die Archivierung des Gubler-Nachlasses wird eine Person während längerer Zeit, vermutlich ungefähr zwei Jahre, beschäftigen.

Frau Dr. Heidi Witzig und Herr Dr. Stefan Keller haben sich massgeblich für den gesprochenen Beitrag eingesetzt. Wir konnten unserem Gesuch von ihnen verfasste Empfehlungs-, bezw. Unterstützungsschreiben beilegen.

Lassen Sie mich zum Schluss danken:

Ich danke Ihnen, sehr geehrte Mitglieder ganz herzlich für Ihr Dabeisein. Dank Ihrer Mitgliedschaft, Ihrer ideellen und finanziellen Unterstützung spüren wir Vorstandsmitglieder festen Boden unter den Füßen; Sie sind das Fundament des TFA's und die motivierende Voraussetzung für unser Wirken.

Ich danke den Herren André Salathé und Ernst Giger ganz herzlich für Ihre professionelle Mithilfe und ihre Grosszügigkeit bezüglich Zeitengagement und finanzieller Abgeltung.

Ich danke Frau Dr. Witzig und Herrn Dr. Keller für Ihre Unterstützung anlässlich unserer Bemühungen für den wiederkehrenden Beitrag vom Kulturamt.

Ich danke Frau Verena Müller aus Zürich, die als Schriftstellerin wirkt, sobald sie von uns gerufen wird und jedes Mal auf ihr Honorar verzichtet.

Ich danke Marlene Meyer Dual für Ihre Mithilfe beim Ausarbeiten des Gesuchs an das Kulturamt.

Und last but not least danke ich meinen Vorstandskolleginnen für ihre ungewöhnliche, wertvolle Mitarbeit. Ich habe selten ein Team erlebt, das dermassen unkompliziert und freundschaftlich miteinander arbeitet. Es ist mir immer eine grosse Freude, den Vorstand zu Sitzungen zu treffen, denn die gemeinsame Arbeit macht Spass. Ich habe dabei viel Neues erfahren dürfen und ich begegne Personen, welche ich ohne das TFA nie kennen gelernt hätte.

So wie's aussieht, scheint das neue Vereinsjahr erneut spannend und abwechslungsreich zu werden. Ich bin überzeugt, dass unsere Crew eines Tages als erfolgreiche Hürdenläuferin in Erscheinung treten wird!

Weinfelden, 22. März 2007

Ursula Baumann-Bendel